

Anfrage für die Stadtratssitzung am 28. August 2018 Flächenbilanz in der Mainzer Alt- und Neustadt

Der öffentliche Raum in den zentralen Stadtteilen Altstadt und Neustadt ist knapp und unterliegt zahlreichen Nutzungsansprüchen. Dabei ist die Qualität einer lebendigen und attraktiven Innenstadt in hohem Maß abhängig von der Quantität und der Qualität von Freiflächen, die allgemein zugänglich sind und die eine hohe Aufenthaltsqualität besitzen.

Bei Planungsvorhaben, wie der dringend erforderlichen Aufwertung und Neugestaltung der Bebauung im Bereich der Ludwigsstraße, gibt es Diskussionen und Divergenzen, wenn dafür Teile öffentlicher Flächen veräußert werden. Argumentiert wird von den Gegnern der Veräußerungen mit Einschränkungen und Flächenverlusten, die aus deren Sicht nicht (mehr) hinnehmbar seien. Ob tatsächlich ein Verlust von öffentlichen Flächen in Summe zu beklagen ist oder ob die Aufwertungen zahlreicher öffentlicher Flächen zu in einer Bilanz mit mehr attraktiven Freiflächen in den vergangenen Jahren geführt haben, sollte überprüft werden.

Wir fragen die Verwaltung:

1. In welchen Bereichen der Mainzer Alt- und Neustadt konnte in den vergangenen 10 Jahren wesentliche öffentlich zugängliche Flächen gewonnen und aufgewertet werden?
Wie viele Quadratmeter Fläche wurden für die Öffentlichkeit aufgewertet und zugänglich gemacht?
Wie viele Quadratmeter Fläche wurden dabei auf die Stadt übertragen bzw. von ihr gekauft?
Beispielhaft sollten darüber unter anderem auch die Innenstadtprojekte Südbahnhof, Cinestar, Hopfengarten, Fort Malakoff, Hyatt, Winterhafen, Rheinuferparkgarage, Kaimauersanierung, Zollhafen, Nördliche Neustadt - „Beethovenplatz“, Brand, Große Langgasse, Tritonplatz und Ludwigsstraße zusätzlich herangezogen werden und ggf. durch weitere - hier nicht aufgeführte Bereiche - ergänzt werden.
2. In welchen Bereichen der Mainzer Alt- und Neustadt sind in den vergangenen Jahren (vergleichbarer Zeitraum wie unter Frage 1) Flächen verkauft oder der öffentlichen Nutzung für „private“ Zwecke (wie z.B. Wohnen oder Gewerbe) - ggf. auch für Kitas und Schulen - entzogen worden?
Wie viele Quadratmeter wurden dabei seitens der Stadt verkauft?



3. Zu welchem Ergebnis kommt die bilanzierte Gegenüberstellung von Kauf- und Verkauf?
4. Wie viele Quadratmeter Fläche sollen im Rahmen der Neugestaltung des Karstadt-Umfeldes für „private“ Nutzungen abgegeben werden?

gez.
David Dietz
Fraktionsvorsitzender

f.d.R
Hermann Wiest
Geschäftsführer